

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 10.06.14

und Antwort des Senats

Betr.: Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens der FHH – Kosten der Umstellung

Seit 2003 beschäftigt sich die Hamburgische Bürgerschaft mit der Umstellung des kameralen Haushaltswesens auf die an kaufmännische Regeln ausgerichtete Buchführung (Doppik).

2003 durch die Bürgerschaft beschlossen, ist die Doppik seit 2006 Methode der Rechnungslegung für den Kernhaushalt sowie seit 2007 für den Konzern Hamburg. Der Prozess der Umstellung der Haushaltsplanung, -steuerung und -bewirtschaftung auf das kaufmännische System findet seit 2006 statt.

Seit 2010 werden einzelne Behörden umgestellt.

Hierzu frage ich den Senat:

- 1. Wie hoch sind die bisherigen Gesamtkosten im Zusammenhang mit der Umstellung?*

Die Umstellungskosten bis zum 31. März 2014 betragen insgesamt 80,2 Millionen Euro.

Davon entfielen auf das

- Projekt Doppik (2003 bis 2007, siehe Drs. 19/5858): 4,3 Millionen Euro
- Projekt NHH (1. April 2006 bis 31. Dezember 2011): 53,0 Millionen Euro
- Projekt SNH (1. Januar 2012 bis 31. März 2014): 22,9 Millionen Euro

- 2. Wie hoch beziffert der Senat die noch folgenden Kosten im Zusammenhang mit der Umstellung?*

Einschließlich der Reste stehen für das Projekt noch Haushaltsmittel in Höhe von 26,1 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel werden nach derzeitigem Stand voraussichtlich auskömmlich sein.